

## Arbeitsblatt „Welche Vorsorgemöglichkeiten habe ich?“

Auf dem Markt der privaten Altersvorsorge gibt es unterschiedliche Angebote von unterschiedlichen Anbietern wie Banken, Versicherungen und Fondsgesellschaften.

### Meine Rahmenbedingungen

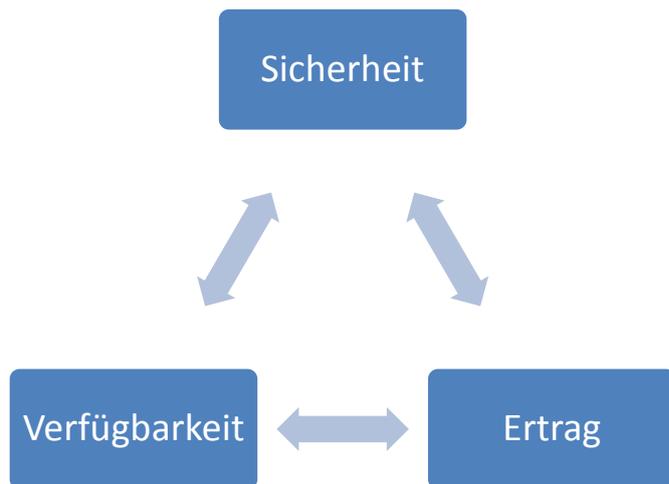
Was ist da jetzt das richtige für die eigene Vorsorge? Hierfür gibt es leider keine Patentlösung. Welches Produkt für einen geeignet ist, hängt von den Lebensumständen, den finanziellen Voraussetzungen und auch der Risikobereitschaft ab. Nachdem man sich seine Umstände klar gemacht hat, sollte man prüfen, welche finanziellen Mittel einem heute und auch zukünftig für die Altersvorsorge zur Verfügung stehen.

**ACHTUNG!** Nicht zu knapp kalkulieren. Altersvorsorge bedeutet langfristige Zahlungsverpflichtungen, lieber 10 € weniger aufwenden, als später in einen finanziellen Engpass zu geraten.

### Das magische Dreieck der Geldanlage

Nun kann man nach dem passenden Altersvorsorge-Produkt Ausschau halten. Allgemein unterliegt jede Geldanlage dem Spannungsverhältnis eines magischen Dreiecks:

### Grafik „Magisches Dreieck der Geldanlage“



Magisch deshalb, weil keine Anlage existiert, bei der man jederzeit an sein Geld herankommt, es nicht verloren gehen kann und hohe Gewinne erwirtschaftet werden. So kann man bei seiner Geldanlage lediglich Schwerpunkte setzen.

### Sicherheit als Schwerpunkt

Im Bereich der Altersvorsorge spielt die Verfügbarkeit eine untergeordnete Rolle, da Altersvorsorge eine langfristige Geldanlage bedeutet.

Natürlich möchte man später auf einen hohen Ertrag zurückgreifen können, dabei sollte man aber nicht vergessen, dass hohe Erträge fast immer zu Lasten der Sicherheit gehen. Und was hat man von einer Aussicht auf hohe Gewinne – beispielsweise bei riskanten Spekulationen auf dem Aktienmarkt –, wenn am Ende der ganze Einsatz verloren ist?

### Geld und Risiken verteilen

Sofern es die finanziellen Möglichkeiten erlauben, sollte man seine Altersvorsorge auf verschiedene Vorsorge-Produkte verteilen. Hierrunter darf dann auch eine etwas risikoreichere Anlage sein, denn ein etwaiger Verlust wäre lediglich auf deren Anlagebetrag begrenzt. Zur Sicherheit gehört es, die Risiken zu verteilen und nicht alles auf eine Karte zu setzen. Alles in

eine Aktie oder in bestimmte Staatsanleihen zu investieren, kann zu höheren Verlusten führen. Entwickelt sich nämlich diese Anlageart sehr schlecht, ist das gesamte Vermögen betroffen. Bei einer Aufteilung der Risiken auf zwei Anlagearten ist es dagegen möglich, dass sich wenigstens eine Anlageart von der ungünstigen Entwicklung nicht betroffen ist.

### **Vorsorge-Produkte**

Es eröffnen sich verschiedenen Möglichkeiten:

- Private Lebens-/Rentenversicherungen (2 von 3 Deutschen besparen bereits einen solchen Vertrag)
- Sparverträge
- Wertpapiere, Fonds in vielen Variationen
- die eigene Immobilie

### **Beratung**

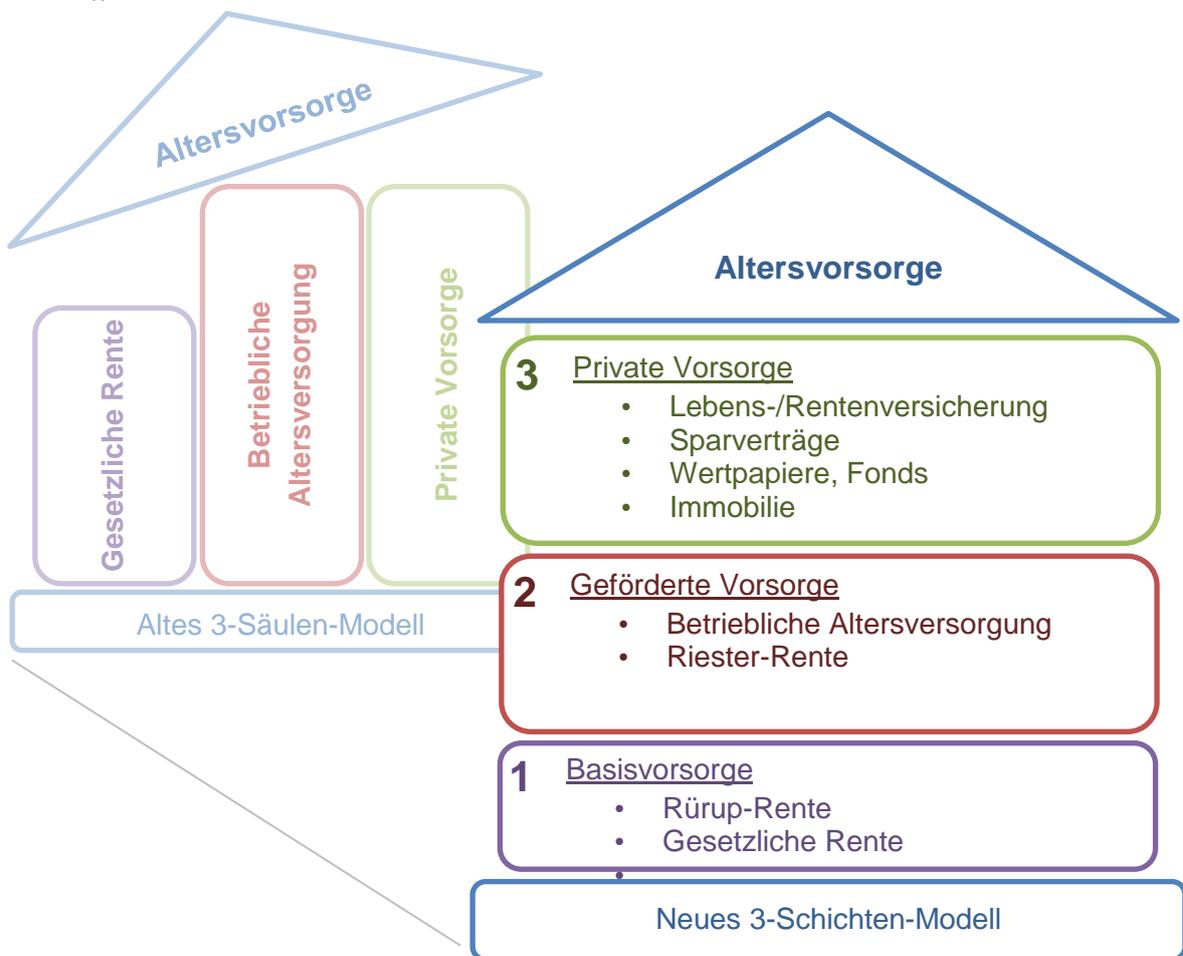
Um detailliertere Informationen zu den verschiedenen Anlage-Produkten zu erhalten, sollte man sich ausführlich beraten lassen, um herauszufinden, was zu den eigenen Lebensumständen passt.

### **Staatliche Förderung**

Mit der Rentenreform aus dem Jahr 2001 wurde festgelegt, die Auswirkungen der Bevölkerungsentwicklung (immer weniger Beitragszahler müssen immer mehr Rentner finanzieren) auf Rentner und Beitragszahler zu verteilen. Die Folge: Das Rentenniveau wird sinken.

Für die Sicherung seines Versorgungsniveaus im Alter ist also jeder selbst verantwortlich. Zur Unterstützung hat der Gesetzgeber jedoch beschlossen, die Altersvorsorge auf freiwilliger Basis stärker als bisher zu fördern.

## Grafik „Vom 3-Säulen zum 3-Schichten-Modell“



### Fragen und Arbeitsaufträge:

1. Erläutern Sie die Veränderungen vom 3-Säulen-Modell zum 3-Schichten-Modell.
2. Wo können Sie sparen, um Geld für eine private Altersvorsorge zurücklegen?
3. Überlegen Sie, welche Anlageformen für sicherheitsbewusste und welche für risikofreudige Menschen geeignet sind. Begründen Sie Ihre Entscheidung.

## Lösung zu Arbeitsblatt „Welche Vorsorgemöglichkeiten habe ich?“

### Fragen und Arbeitsaufträge:

1. Erläutern Sie die Veränderungen vom 3-Säulen-Modell zum 3-Schichten-Modell.

Im alten 3-Säulen-Modell standen „Gesetzliche Rente“, „Betriebliche Altersversorgung“ und „Private Vorsorge“ nebeneinander und bildeten zusammen die Altersvorsorge eines Bürgers. Die Säule der „Gesetzlichen Rente“ war durch die demografische Entwicklung aber nicht mehr stark genug und so drohte das ganze System (Haus) der Altersvorsorge einzustürzen. Daher musste das System (Haus) neu strukturiert (gebaut) werden.

In diesem neuen 3-Schichten-Modell bildet die „Gesetzliche Rente“ zusammen mit der neu eingeführten „Rürup-Rente“ als „Basisvorsorge“ die Grundlage der Altersvorsorge. Darauf aufbauend wurde neben der schon vorhandenen „Betrieblichen Altersversorgung“ die „Riester-Rente“ eingeführt. Zusammen bilden diese beiden Vorsorgemöglichkeiten die Schicht der „Geförderten Vorsorge“. Die 3. Schicht deckt den Bereich der „Privaten Vorsorge“ ab, hierunter fallen verschiedenen Vorsorge-Produkte, für die man sich frei entscheiden kann.

2. Wo können Sie sparen, um Geld für eine private Altersvorsorge zurückzulegen?

Man hat die Möglichkeit sein Geld in Form von Lebens-/Rentenversicherungen, Sparverträgen, Wertpapieren, Fonds oder Immobilien zurückzulegen.

3. Überlegen Sie, welche Anlageformen für sicherheitsbewusste und welche für risikofreudige Menschen geeignet sind. Begründen Sie Ihre Entscheidung.

Lebens-/Rentenversicherungen und Sparverträgen sind für sicherheitsbewusste Anleger geeignet, Wertpapiere und Fonds eher für risikofreudige Menschen. Je nachdem wie die Immobilie genutzt wird (vermietet oder für den Eigenbedarf) und ob man die Absicht hat, wieder zu verkaufen, handelt es sich um eine risikoreiche oder sichere Anlage.